Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention
am Krankenhaus Barmherzige Brüder München – Department der Inneren Medizin I
Leitung: Dipl.oec.troph Monika Bischoff und Dr. med. Gert Bischoff
Tel. 089 – 1797 2029 zep@barmherzige-muenchen.de www.zep-muenchen.de

Newsletter

Oktober 2023

Die Fett-weg-Spritze. Was ist dran am Hype?

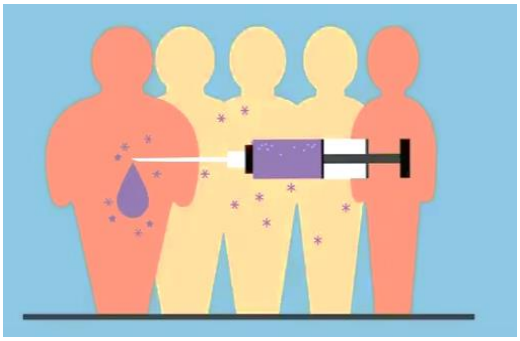
In der Vergangenheit war die Geschichte der Medikamente zur Gewichtsreduktion meist sehr unerfreulich. Die Medikamente waren nur gering wirksam und oft mit erheblichen Nebenwirkungen belastet. Folgerichtig spielte die medikamentöse Adipositastherapie praktisch keine Rolle.

Mit der Zulassung von Semaglutid hat sich dies nun geändert. Die Daten aus den Zulassungsstudien lassen hoffen, dass dieses Medikament das Potential hat ein hilfreicher Baustein in der Adipositastherapie zu werden. Wichtig zu wissen ist hierbei jedoch, dass alle Adipositas-Medikamente nur in Kombination mit professioneller „Life-Style-Therapie“ zugelassen sind. Das bedeutet: verschreibt man diese Medikamente, so muss man auch gleich die entsprechende professionelle Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapie dazu in die Wege leiten. Mit dieser Kombinationstherapie konnte in der Zulassungsstudie von Semaglutid dann ein Gewichtsverlust von ca. 16% im Durchschnitt in einem Jahr erzielt werden (zum Vergleich: der durchschnittliche Gewichtsverlust beim multimodalen Adipositastherapieprogramm „ZEPmax-Programm“ liegt bei durchschnittlich knapp 20% des Ausgangsgewichtes).

Mehr als die Hälfte der Patient:innen der Semaglutid-Studie klagte über Nebenwirkungen unter der Therapie. Besonders häufig traten Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle und Kopfschmerzen auf. Das Medikament muss daher mit niedriger Dosierung gestartet und dann langsam gesteigert werden. Die Applikation erfolgt 1x/Woche subkutan (Injektion unter die Haut). Zudem zeigten die meisten Patient:innen nach Absetzen der Medikation wieder eine rasche Gewichtszunahme. Eine Nachhaltigkeit entsteht durch eine Medikation meist nicht.

Aufgrund von Lieferengpässen soll der Wirkstoff aktuell in Deutschland nur an Menschen mit Diabetes abgegeben werden. In der Zukunft ist jedoch damit zu rechnen, dass die Lieferbarkeit von Semaglutid unter dem Handelsnamen „Wegovy“ deutlich besser wird. Die Kosten von „Wegovy“ werden monatlich voraussichtlich bei ca. 300 Euro liegen. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten der Therapie nur selten. Es wird in der Zukunft nicht nur bei diesem einen Wirkstoff bleiben. Es sind bereits weitere Medikamente in Erprobung bzw. kurz vor der Zulassung und Markteinführung, so dass sich das Therapiespektrum noch erweitern wird.

Fazit: die neuen Medikamente haben das Potential sich als ein Baustein der Adipositastherapie zu etablieren. Sie können die bestehenden Therapien wie beispielsweise die multimodalen Therapieprogramme (z.B. ZEPmax) oder die bariatrischen Operationen unterstützen und ergänzen. Den genauen Stellenwert müssen zukünftige Studien zeigen. Den aktuellen (häufig kritiklosen) Hype um diese Medikamente muss man jedoch vorsichtig sehen: es handelt sich um einen multi-milliarden Dollar-Markt für die Pharmaindustrie…



Veranstaltungshinweis: der ZEP Club lädt alle Interessierte kostenlos zum ZEP Impuls „Aktuelles zur Adipositas-Spritze (Semaglutid)“(15 Minuten Vortrag) mit Dr. Gert Bischoff ein.
Es ist keine weitere Anmeldung notwendig – hier der Zoom Link:
https://us06web.zoom.us/j/89783900408?pwd=ZllCaXRzeWptRFZTVUIxNEhBb0RxQT09
Meeting-ID: 897 8390 040 Kenncode: 148472

Ihr ZEP-Team am Krankenhaus Barmherzige Brüder München; Verfasser: Dr. Gert Bischoff
Bildquelle: https://www.rnd.de/gesundheit/wegovy-und-co-helfen-abnehmspritzen-wirklich-gegen-uebergewicht-LJA7O3LR5JBZZFG6PPIPXK3WHU.html